



HAUT NAH

FUßBALL – WAS IST ER UNS WERT?

Arbeitsblattreihe HAUTNAH – Politische Bildung für Jugendliche



Themenschwerpunkt:
Fußball – Was ist er uns wert?



INHALT

| | |
|-----------------------------------|----|
| Vorwort und Legende..... | 3 |
| Einleitung..... | 4 |
| Arbeitsblatt I | |
| AnErkannt?! | |
| Pädagogischer Beipackzettel | 7 |
| Kopiervorlage | 9 |
| Arbeitsblatt II | |
| Fußball gut = Alles gut? | |
| Pädagogischer Beipackzettel | 10 |
| Kopiervorlage I | 12 |
| Kopiervorlage II | 13 |
| Impressum..... | 14 |





VORWORT ZUR REIHE

HAUTNAH ist eine Arbeitsblattrihe, die insbesondere für die Arbeit mit Jugendlichen (an Haupt- und Realschulen) entwickelt wurde, in regelmäßigen Abständen erscheint und auf der Homepage der Bundeszentrale für politische Bildung zum kostenlosen Download zur Verfügung gestellt wird. Inhaltlich werden in dieser Reihe aktuelle politische Themen und Debatten aufgegriffen. Die Arbeitsblätter bieten sich somit für den schulischen Kontext als weiterführendes Lernmaterial zu den regulären Lehrwerken im Politikunterricht an. Der Titel der Arbeitsblattrihe HAUTNAH soll dabei verdeutlichen, dass politische Themen und Meinungen in jeder und jedem von uns stecken, dass die aktuellen Debatten alle betreffen und es daher wichtig ist, dass alle mitreden können. Die Ausgaben enthalten jeweils einen Einleitungstext, der Lehrkräften einen schnellen und fundierten Einstieg in das aktuelle Thema ermöglicht. Zusätzlich werden jeweils Kopiervorlagen, welche für die direkte Arbeit mit den Jugendlichen gedacht sind, sowie pädagogische Hinweise zu den entsprechenden Kopiervorlagen mit methodischen und weiteren inhaltlichen Anregungen bereitgestellt. Das Format wurde bisher erfolgreich in der Sekundarstufe I unterschiedlicher Schulformen, insbesondere Haupt- und Realschulen, sowie in der Sekundarstufe II in Berufsschulen eingesetzt.

Folgende Symbole sind auf den Kopiervorlagen gebräuchlich:

LEGENDE DER SYMBOLE



Hier sollen sich die Schülerinnen und Schüler gemeinsam über ihre Gedanken und Meinungen austauschen.



Hier sollen die Schülerinnen und Schüler in Einzelarbeit ein Thema erarbeiten.



Hier sollen sich die Schülerinnen und Schüler Gedanken zu einem kontroversen Problem machen.



FUßBALL – WAS IST ER UNS WERT?

Fußball spielt für viele Menschen eine bedeutsame Rolle, ob es nun darum geht, dabei zuzuschauen oder auf dem Platz zu stehen. Er ist in Deutschland mit Abstand die beliebteste und am häufigsten betriebene Sportart.¹ Das zeigte sich nicht zuletzt im immensen öffentlichen Interesse an *dem* Großereignis Weltmeisterschaft.

Aber nicht nur auf der großen Sportbühne, sondern auch im Leben vieler Jugendlicher ist der Fußball ein wichtiger Erlebnisraum – sei es als Zuschauerin oder Zuschauer von Spielen im Fernsehen oder der lokalen Fußballclubs, oder selbst als Spielerin oder Spieler.² In Anbetracht der über 3500 Fußballvereine in Deutschland³ und unzähliger Freizeitmannschaften von Hobbykickern auf Schulhöfen, öffentlichen Fußballplätzen, in Parks oder in der Nachbarschaft kommt dem runden Leder eine hohe Popularität im Vergleich zu anderen Sportarten zu. In dieser Ausgabe möchten wir mit Blick auf die persönliche Bedeutung und gesellschaftliche Relevanz von Fußball die Fragen behandeln: Was bin ich wert? Was ist Fußball mir wert? Was ist der Fußball unserer Gesellschaft wert?

Fußball als persönliches Gut

Für Jugendliche, vor allem aus den bildungsbenachteiligten Milieus, wird Fußball oftmals eine besondere Bedeutung beigemessen. Wie die Studien „Wie ticken Jugendliche 2012?“⁴ und „Unsichtbares Politikprogramm?“⁵ zeigen, spielt Fußball im Alltag der Jugendlichen eine wichtige Rolle für die gesellschaftliche Teilhabe und dient als Ort der Sinnstiftung. Während einerseits dem Sport eine große Wertschätzung entgegengebracht wird⁶, bietet dieser gleichzeitig Erlebensräume, in denen Jugendliche Anerkennung und Wertschätzung erfahren können, die ihnen in anderen Lebensbereichen verwehrt bleiben.⁷

Auch innerhalb der Gruppe der bildungsbenachteiligten Jugendlichen gibt es unterschiedliche Zugänge zu Fußball. Dieser wird hauptsächlich von Jungen aktiv gespielt. Mädchen aus ähnlichen Milieus gehen hingegen vorzugsweise tanzen.⁸ Für die fußballaffinen Jugendlichen ist der Sport Aspirationsort, in dem die eigenen Talente gefördert werden und man im Zweifel vor allem durch kör-

-
- 1 Vgl. Deutscher Olympischer Sportbund: DOSB. Bestandserhebung 2013. Einsehbar unter: http://www.dosb.de/fileadmin/sharepoint/Materialien%20%7B82A97D74-2687-4A29-9C16-4232BAC7DC73%7D/Bestandserhebung_2013.pdf [letzter Zugriff am 20.06.2014].
 - 2 Vgl. Brandt, Christian u.a. (2012): Einleitung. Zur Popularität des Fußballs. In: Brandt, Christian u.a. (Hrsg.): Gesellschaftsspiel Fußball. Eine sozialwissenschaftliche Annäherung. Wiesbaden: VS Verlag, S. 9-19.
 - 3 Vgl. Grüne, Hardy/Karn, Christian (2009): Das große Buch der deutschen Fußballvereine. Kassel: Agon Sportverlag.
 - 4 Calmbach, Marc u.a. (2012): Wie ticken Jugendliche 2012? Lebenswelten von Jugendlichen im Alter von 14 und 17 Jahren in Deutschland. Bonn: bpb, hier S. 177, 184, 218 f.
 - 5 Calmbach, Marc/Borgstedt, Silke (2012): ‚Unsichtbares Politikprogramm?‘ Themenwelten und politisches Interesse von ‚bildungsfernen‘ Jugendlichen. In: Kohl, Wiebke/Seibring, Anne (Hrsg.): ‚Unsichtbares Politikprogramm?‘ Themenwelten und politisches Interesse von ‚bildungsfernen‘ Jugendlichen, S. 43-81, hier S. 58-61.
 - 6 Nach der DFB-Fußballstudie 2009 bewerten fußballinteressierte Bundesbürgerinnen und Bundesbürger zwischen 14 und 69 Jahren die Sportart an sich u.a. als dynamisch, spannend, erfolgreich, attraktiv und sympathisch. Vgl.: <http://www.imspiel-magazin.de/pdf/Marktforschungsstudie.pdf> [letzter Zugriff am 20.06.2014].
 - 7 Vgl. Calmbach, Marc/Borgstedt, Silke (2012), a.a.O., hier S. 50-55.
 - 8 Vgl. ebd., hier S. 58-61.

perliche Leistungsstärke groß rauskommen kann.⁹ Der Fußballplatz ist dann der Ort, auf dem fern den Maßstäben von schulischen oder familiären Anforderungen Erfolgserlebnisse, soziale Anerkennung und Wertschätzung als Person erlebt werden können. Hier bietet sich ein Erfahrungsraum, in dem Sorgen und Missstände des Alltags vergessen und Emotionen entsprechend ausgelebt werden.¹⁰ Der Fußballverein vor Ort oder das freie Spiel mit Freundinnen und Freunden können hierbei ein Zufluchtsort abseits vom schulischen oder familiären Raum sein. Dort herrschen andere Regeln, Verpflichtungen und Leistungserwartungen. Somit kann in diesem Rahmen auch eine andere Erfahrung der eigenen Wertigkeit und Anerkennung stattfinden als zum Beispiel in der Schule. Die Jugendlichen sollen mit Hilfe des ersten Arbeitsblattes erleben und reflektieren, wie es sich anfühlt, anerkannt und wertgeschätzt zu werden/sein. Wo bzw. durch wen wird Anerkennung erfahren? Welche Rolle spielt der Fußball dabei? Welchen Stellenwert nimmt dieser im Vergleich zu Familie, Religion, Freunden, Schule usw. ein? Gibt es eine andere Tätigkeit, die im Alltag der Jugendlichen eine ähnliche Rolle spielt – oder die direkt als Kontrapunkt zum Alltag dient und wo sie Wertschätzung erfahren?

Beeinflusst Fußball meinen (Selbst-)Wert? Diese Fragen gehen an die Substanz und sind gleichzeitig essentiell in der Arbeit mit bildungsbenachteiligten Jugendlichen. Denn ihnen werden selten Gelegenheiten

geschaffen, bei denen ihnen Anerkennung und Wertschätzung entgegengebracht wird. Die entwicklungspsychologisch elementare Erfahrung der bedingungslosen Wertschätzung ist ihnen oft fremd.¹¹ Schon allein der Erfahrungsaustausch über das Erleben ihrer eigenen Wertigkeit stellt eine Anerkennung der eigenen Person dar, wobei grundsätzlich davon ausgegangen werden kann, dass Menschen ein Grundbedürfnis nach Selbstwerterhalt und -erhöhung haben.¹²

Fußball als gesellschaftliches Gut

Auf gesellschaftlicher Ebene stellt sich schließlich auch die Frage, was Fußball wert ist. Eindringlich zu beobachten waren die Facetten des Themas anhand der Proteste zur Weltmeisterschaft 2014 in Brasilien. Die Fußballnation, deren Nationalelf schon fünf Sterne auf dem Trikot trägt, deren Geschichte mit charismatischen Spielern wie Pelé, Ronaldo und Ronaldinho aufwartet und deren Volk seine Helden feiern kann wie sonst kaum ein anderes Land, richtete die letzte Weltmeisterschaft aus. In Brasilien konnte dabei ein vielschichtiges Ereignis beobachtet werden. Der Fußball hat dort einen ganz besonderen Stellenwert. Er verbindet das riesige sozial, regional und ethnisch zerklüftete Land, ist Volkssport und gleichzeitig Kadenschmiede, in der es selbst für die Kids aus der Favela Aufstiegschancen zu geben scheint.¹³ Gleichzeitig spaltete das Fußball-Großereignis die Meinungen in der Weltmeisternation. Viele

9 Ähnliches lässt sich auch für Castingshows, wie Deutschland sucht den Superstar oder Germany's Next Topmodel, feststellen, welche thematisch eher die Mädchen dieser Altersgruppe ansprechen; siehe hierzu u.a.: Stach, Anna (2013): Einübung eines kritischen Blicks auf den weiblichen Körper. Die Sendung Germany's Next Topmodel und ihre Bedeutung für die Körpersozialisation junger Frauen und Männer. In: Bütow, Birgit u.a.: Körper, Geschlecht, Affekt. Selbstinszenierungen und Bildungsprozesse in jugendlichen Sozialräumen. Wiesbaden: VS Verlag, S. 117-137.

10 Vgl. Heissenberger, Stefan (2012): Entgrenzte Emotionen. In: Brandt, Christian u.a. (Hrsg.): Gesellschaftsspiel Fußball. Eine sozialwissenschaftliche Annäherung. Wiesbaden: VS Verlag, S. 209-227.

11 Vgl. Calmbach, Marc/Borgstedt, Silke (2012), a.a.O., hier S. 50.

12 Vgl. Kuhn, Gregor (2009): Motivationale Bedingungsfaktoren regelmäßiger Sportaktivität im Kindes- und Jugendalter. Grundlagen, Analysen und Interventionsperspektiven. Justus-Liebig-Universität Gießen: Dissertation, S. 22-25. Einsehbar unter: http://geb.uni-giessen.de/geb/volltexte/2009/7286/pdf/KuhnGregor_2009_11_23.pdf [letzter Zugriff am 20.06.2014].

13 Vgl. z.B. Zirpins, Frank: Im Reich der Fußball-Götter. Die WM in Brasilien. Einsehbar unter: http://www.wdr.de/wissen/wdr_wissen/programmtipps/radio/14/06/02_0745_5.php5?start=1401860700 [letzter Zugriff am 20.06.2014].

sind auf die Straßen gegangen, um für eine bessere und günstigere Infrastruktur oder für Investitionen in Gesundheits- und Bildungssystem zu protestieren. Die Erhöhung der Preise im öffentlichen Nahverkehr vieler Großstädte war der Auslöser, die Weltmeisterschaft die Vergleichs- und Projektionsfläche. Die Protestierenden nutzten die Aufmerksamkeit der Weltöffentlichkeit während des Confederation Cups und im Vorfeld der Weltmeisterschaft.¹⁴

Die Proteste und die Debatten zeigen, dass Sportereignisse eine politische, soziale und/oder wirtschaftliche Komponente haben können und dies zu Kontroversen führen kann. Im Fall Brasilien zeigt dies zum Beispiel die Aussage des Ex-Fußballprofis Ronaldo Luís Nazário de Lima, als er Mitte 2013 öffentlich äußerte, dass man „mit Krankenhäusern keine WM machen könne“¹⁵. Für die einen steht eine Fußball-Weltmeisterschaft für wirtschaftlichen Fortschritt und Imagegewinn und andere beanstanden die damit verbundenen hohen staatlichen Ausgaben und fordern stattdessen mehr Ausgaben für Bildung und Gesundheit. Lassen sich Schulen

und Krankenhäuser gegen eine Weltmeisterschaft in die Waagschale werfen? Und ist es andererseits nicht eine Veranstaltung, die eine Nation zusammenschweißen und Völker verbinden kann, die den Brasilianerinnen und Brasilianern die Chance geben kann, ihre Stars im eigenen Land und sich selbst als Fußballnation zu feiern?

Es wird klar, dass der Wert dieser Veranstaltung kontrovers ist und nicht allein auf die finanzielle Frage reduziert werden kann. Soziale Anerkennung und Wertschätzung sind dabei mindestens ebenso relevante Kategorien. Vor dem Hintergrund der brasilianischen Proteste soll mit den Jugendlichen die gesellschaftliche Wertigkeit von Fußball, hier der Ausrichtung einer Weltmeisterschaft, bearbeitet werden. Die Relevanz des Themas wird dadurch deutlich, dass Fußball hier nicht als singuläres Sportereignis, sondern als Teil eines komplexen Systems gesellschaftlicher Wertzuschreibung fungiert und daher gegen andere Bereiche abgewogen werden kann. Die Schülerinnen und Schüler sollen in der vorliegenden Ausgabe dazu herausgefordert werden, sich hierzu ein eigenes Urteil zu bilden.

14 Vgl. Seleção in Rio von wütenden Demonstranten empfangen. In: Zeit Online, 27.05.2014. Einsehbar unter: <http://www.zeit.de/sport/2014-05/brasilien-wm-protest> [letzter Zugriff 20.06.2014].

15 Einsehbar unter: <http://www1.folha.uol.com.br/esporte/fohnanacopa/2013/06/1297590-ronaldo-usa-web-e-se-defende-da-afirmacao-de-que-nao-se-faz-copa-com-hospital.shtml> [letzter Zugriff am 20.06.2014].



ANERKANNT?!

Relevanz des Themas

Ein positives Selbstkonzept und das Bewusstsein über den Selbstwert sind Ausdruck einer gesunden psychischen Verfassung und Grundlage für Engagement jeglicher Art. Bildungsbenachteiligte Jugendliche erleben in ihrem Alltag jedoch viel seltener als Jugendliche anderer Milieus Situationen, in denen sie erfolgreich sind und ihre Wertigkeit wiedergespiegelt bekommen. Deshalb werden mit diesem Arbeitsblatt ganz konkret und direkt das Erleben von Wertschätzung und die Stärkung des Selbstwertes anvisiert. Zudem ist es wichtig, dass sich die Schülerinnen und Schüler selbst ihrer Handlungsmöglichkeiten zur Selbstwertstärkung bewusst werden.

Lernziele

Die Schülerinnen und Schüler können

- Wertschätzung durch ihre Mitschülerinnen und Mitschüler erleben,
- erkennen, dass jede und jeder Wertschätzung in unterschiedlichen Situationen erfährt,
- sich darüber bewusst werden, wo sie persönlich Wertschätzung erfahren.

Methodische Anregungen

Aufgabe 1: Die SuS stellen oder setzen sich in einen Kreis. Nacheinander begibt sich eine Person in die Mitte. Die anderen werden reihum aufgefordert, dieser Person etwas, das sie positiv an der Schülerin oder dem Schüler finden, zu sagen. Den SuS sollte der Hinweis gegeben werden, dass sie dabei alles sagen können, was ihnen Gutes zu der Person einfällt, negative Äußerungen jedoch nicht erlaubt sind. Wichtig ist, dass die SuS ihre Botschaften für die Person in der Mitte in Form von ‚Ich-Sätzen‘ formulieren. Beispiele: ‚Ich finde, dass du toll tanzen kannst; ich mag deine Stimme; ich gehe gerne mit dir kicken; ich finde toll, wie mutig du bist.‘¹ Die Person in der Mitte wird aufgefordert, zunächst nur zuzuhören und nicht zu kommentieren, zu erklären oder sich zu rechtfertigen. Wenn alle aus der Gruppe etwas gesagt haben, wird die Person in der Mitte aufgefordert, wiederzugeben, was sie über sich gehört hat. Ziel ist, dass die Person in der Mitte durch die Übung Wertschätzung durch andere erfährt und die anderen gleichzeitig üben, Wertschätzung zu geben.

Abwandlungen: Wenn es für die SuS schwierig erscheint, in dieser Form im Mittelpunkt zu stehen, bieten sich folgende Abwandlungen an.

- Die SuS können aufgefordert werden, die Augen zu schließen oder sich mit dem Rücken nach innen zu stellen. Durch den fehlenden Blickkontakt können erste Hemmschwellen abgebaut werden.

¹ Die Formulierung in Ich-Sätzen ist Teil von Feedback-Regeln und soll auch in diesem Zusammenhang eingesetzt werden. Es geht in dieser Übung nicht darum, „Wahrheiten“ über eine Person herauszufinden, sondern in Form von Beziehungsaussagen zu offenbaren, was andere Personen an der im Zentrum stehenden Person schätzen. Es könnte ja zum Beispiel auch sein, dass die Mitglieder der Gruppe die ‚gewertschätzte Person‘ ganz unterschiedlich wahrnehmen. Auch das darf zum Ausdruck kommen und ist gut so.

- In die Mitte des Kreises kann ein Stellvertreter (eine Pappfigur, ein leerer Stuhl, ein Foto) platziert werden. Die fokussierte Person kann dann als Beobachterin dem Geschehen zunächst von außen zusehen und es nachher kommentieren.

Aufgabe 2:

- Die SuS sollen sich in Partnerarbeit gegenseitig interviewen. Dabei können Smartphones oder Diktiergeräte zur Aufnahme benutzt werden. Falls das nicht möglich ist, können die Antworten auch in Notizen festgehalten werden, wobei der Fokus aufs Schreiben erfahrungsgemäß die Konzentration vom eigentlichen Inhalt ablenkt.
- Hier bietet es sich an, die von den SuS genannten Situationen auf Moderationskarten festhalten zu lassen und diese gemeinsam mit der Klasse an der Tafel thematisch zu sortieren. Ziel ist es hier zum einen, die Vielfalt an möglichen Bereichen der Wertschätzung aufzudecken und gleichzeitig Gemeinsamkeiten herauszuarbeiten. Gibt es beispielsweise Orte, die sich wiederholen, wie der Fußballplatz o.Ä.?
- Als Transfer kann für jeden Jugendlichen ein manifester oder digitaler ‚Talisman‘ entwickelt werden, für Situationen, in denen man sich klein, nutz- und wertlos fühlt. Das kann z.B. ein Foto einer (von den SuS nachgestellten) Situation sein, in der es mir gut geht; ein Lied; eine aufgesprochene Botschaft einer Klassenkameradin oder eines Klassenkameraden; ein Gegenstand aus der Situation. Wichtig ist, dass man den ‚Talisman‘ immer, z.B. auf dem Handy oder in der Hosentasche, dabei haben kann.

Aufgabe 3:

- Die SuS sollen sich folgendes Video gemeinsam anschauen:
 ▶ <https://www.tagesschau.de/videoblog/tudobem/turnier-der-hoffnung100.html>
 Dann sollen sie sich in Einzelarbeit überlegen, was dieser Film mit dem Thema Wertschätzung zu tun hat. Was bedeutet für die Kids in dem Film Fußball?
- Hier sollen die SuS mit Hilfe einer Übung beobachten, welchen Wert Fußball für sie hat. Im Klassenzimmer wird in vier Ecken (A, B, C, D) je ein Zettel aufgehängt. Nun sollen die SuS zu folgenden Aussagen wortwörtlich Stellung beziehen. Der Anfang eines Aussagesatzes wird vorgelesen und die SuS sollen sich entsprechend ihrer Zustimmung im Raum aufstellen.



| | | | | |
|------------------------------------|----------------|------------|-------------------|----------------------|
| ■ Fußball ist für mich... | A sehr wichtig | B spannend | C mir egal | D völlig überflüssig |
| ■ Für mich ist ... am wertvollsten | A Familie | B Freunde | C Religion | D Hobbys |
| ■ Mir ist ... am wichtigsten | A Fußball | B Tanzen | C Musik | D Anderes |
| ■ Hier werde ich geschätzt | A Sport | B Schule | C Familie/Freunde | D Anderes |

Die Ergebnisse dieser Aufstellung können in der Situation besprochen, verglichen, vertieft werden.

ANERKANNT?!

1 AUSPROBIERT

Stell dir zwei Personen vor, die dir wichtig sind (Tipp: Du musst niemandem verraten, an wen du dabei denkst). Formuliere für jede Person einen Satz, der beschreibt, was dir an der Person besonders gefällt. Beispiel: „Ich finde, dass du toll malen kannst.“



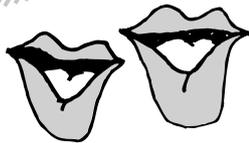
ICH MAG DEINE...

ICH FINDE ES SCHÖN...

ICH FINDE ES TOLL...

MIR GEFÄLLT...

2 NACHGEFRAGT



A) Befrage deine Mitschülerinnen und Mitschüler. Stell ihnen dabei folgende Fragen:

→ In welcher Situation...

...hat dir schon mal jemand gesagt, dass

du etwas richtig gut kannst?

...warst du einmal richtig stolz auf dich?

...fühlst du dich richtig wichtig?

→ Wo bist du wichtig?

B) Schreib zwei Situationen auf, die dir in der Befragung genannt wurden. Sammelt die Ergebnisse in der Klasse und besprecht Folgendes: Was fällt euch auf? Was überrascht? Könnt ihr euch vorstellen, wieso die Personen sich in diesen Situationen gut fühlen?

3 NACHGEDACHT

A) Schau dir mit der Klasse gemeinsam diesen Film an:

<http://www.tagesschau.de/videoblog/tudobem/turnier-der-hoffnung100.html>



B) Überleg dir:

- Was bedeutet Fußball für die Kinder im Video?
- Welchen Wert hat der Fußball für sie?



Positionier dich in der Klasse entsprechend zu den vorgelesenen Aussagen.



FUßBALL GUT = ALLES GUT?

Relevanz des Themas

Fußball und insbesondere die Weltmeisterschaft sind in der öffentlichen Debatte von hohem Interesse. Nicht zuletzt die mediale Aufmerksamkeit zeigt eine große Wertschätzung, die dem Sport entgegengebracht wird. Genau diese Wertschätzung und die damit einhergehende Unterstützung von Fußball können zu Kontroversen rund um das Thema Weltmeisterschaft führen, wie etwa bei den Protesten zur Weltmeisterschaft in Brasilien. Insbesondere die Frage nach den Ausgaben aus öffentlichen Geldern spielt hier in der politischen Dimension eine wichtige Rolle, betrifft es doch die Frage, wie viel einer Gesellschaft ein solches Großereignis wert ist.

Lernziele

Die Schülerinnen und Schüler können

- unterschiedliche Interessen mit Blick auf die Ausgaben aus öffentlicher Hand zueinander abwägen,
- sich ein Urteil über den Wert von Fußball in der Gesellschaft bilden.

Methodische Anregungen

Aufgabe 1: Einleitend kann für diese Aufgabe je nach den Resultaten aus der ersten Kopiervorlage auf entsprechende Ergebnisse zum Thema Fußball eingegangen werden. Ziel dieser Aufgabe ist es, dass die SuS sich bewusst machen, welchen Wert sie Fußball in ihrem eigenen Leben und für die Gesellschaft zuschreiben.

- Plenumsarbeit in der Klasse: Zunächst wird ein Fußballfeld an die Tafel gezeichnet oder als Poster in der Klasse aufgehängt.



Die SuS schneiden die Fußballer aus dem Arbeitsblatt aus. Nacheinander werden die Aussagen, „Mir ist wichtig, dass ...“ vorgelesen und die SuS kleben den Fußball der Relevanz nach auf das Fußballfeld. Im Tor bedeutet ‚sehr wichtig‘, im Mittelfeld bedeutet ‚nicht wichtig‘. Zur besseren Visualisierung der Wertigkeit jeder Aussage innerhalb der Klasse bietet es sich an, die SuS anzuweisen, jeden Fußball mit einer bestimmten Farbe anzumalen (z.B. Fußball 1 = blau, Fußball 2 = gelb).

- **Besprechung und Diskussion der Aufgabe:** Nachdem die SuS sich anschließend selbst Gedanken zu den Ergebnissen gemacht haben, soll gemeinsam im Plenum die Wertschätzung in der Klasse für Fußball besprochen werden. Dabei ist zu erwarten, dass es unterschiedliche Haltungen von Jungen und Mädchen, aber vielleicht auch anderer Gruppierungen innerhalb der Klasse gibt. Diese können in die Auswertung aufgenommen und wertschätzend besprochen werden. Hier könnte zum Beispiel besprochen werden: „Die Punkte verteilen sich sehr unterschiedlich. Habt ihr Ideen dazu, woher das kommen kann?“ Falls den SuS die Beantwortung der offenen Frage schwer fällt, können die Ergebnisse auch konkret aufgegriffen werden: „Mir fällt auf, dass viele hier... Wie erklärt ihr euch das?“ Die vorgegebenen Aussagen „Mir ist wichtig, dass...“ spiegeln entweder eine individuelle Perspektive (Aussage 1, 3, 6, 8, 10) oder die gesellschaftliche Dimension (Aussage 2, 4, 5, 7, 9) wider. Hier kann besprochen werden, inwiefern sich die Wertschätzungen der SuS hier entsprechen oder nicht.

Aufgabe 2: Die SuS sollen in Gruppenarbeit überlegen, was aus öffentlicher Hand bezahlt werden soll. Dabei bietet es sich an, auf die vorher herausgearbeitete Haltung der unterschiedlichen Personen in der Klasse zum Thema Fußball zu verweisen und bei Schwierigkeiten der Gruppen Fragen in den Raum zu stellen wie z.B.: War allen Fußball gleich viel wert? Wie ist das beim Altenheim, für wen könnte das wichtig sein? Wieso ist das für diese Personen wichtig? Hierdurch kann die Wertschätzung gegenüber verschiedenen gesellschaftlich bedeutsamen Bereichen bewusst gemacht und unterschiedliche Positionen dazu herausgearbeitet werden. Die Ergebnisse der einzelnen Gruppen sollen mit Begründungen festgehalten und anschließend in der Klasse präsentiert werden.

„Bisher konnte euer Land für Bereiche, wie z.B. Schulen, öffentlichen Nahverkehr, Krankenhäuser, Müllabfuhr und Sport, Geld ausgeben. Das Geld hat gerade immer so gereicht. Nun steht die Entscheidung an, ob euer Land die Fußball-Weltmeisterschaft als Gastgeber veranstalten wird. Wenn die Weltmeisterschaft veranstaltet wird, dann muss vom Staat viel Geld in den Ausbau von Stadien, die Infrastruktur und vieles mehr investiert werden. Dann können von den folgenden Bereichen zwei nicht mehr so finanziert werden wie bisher (das könnte z.B. heißen, dass die Busse seltener fahren oder dass im Altenheim weniger Personal arbeitet, um sich um die alten Menschen zu kümmern). Auf der anderen Seite brächte die WM Touristen in euer Land und eure Kultur würde über Fernsehen und Internet auf der ganzen Welt bekannt gemacht. Vielleicht könnte euer Land dann nach der WM, durch Tourismus oder Wirtschaftsinvestitionen aus dem Ausland, mehr Geld einnehmen.“

Aufgabe 3:

- a) Hier sollen die Ergebnisse aus der Gruppenarbeit diskutiert werden. Ziel ist es, die Vielfalt an Interessen und der unterschiedlichen Wertschätzungen einzelner gegenüber den öffentlichen Einrichtungen herauszuarbeiten.
- b) In einem zweiten Schritt sollen sich die SuS einzeln Gedanken zu ihren eigenen Handlungsmöglichkeiten machen, wenn Dinge, die ihnen wichtig sind, geschlossen oder Einsparungen vorgenommen werden sollen. Dies kann auch als Hausaufgabe aufgegeben werden. Wenn es sich vor Ort anbietet, lässt sich an dieser Stelle auch ein eigenständiges weiterführendes Projekt anschließen. Dabei können die SuS zunächst recherchieren, ob es vor Ort eine ähnliche Problematik gibt, und dann kann im Sinne des Service Learning ein Projekt zu der lokalen Problematik durchgeführt werden.



FUßBALL GUT = ALLES GUT?!

1 NACH GEFRAGT



A) Schneide die Fußballer aus.

Lies dir nacheinander die Aussagen durch und klebe den entsprechenden Fußball (1-10) auf das Feld:

- Ins Tor bedeutet = ‚Ist mir sehr wichtig‘,
- ins Mittelfeld = ‚Ist mir nicht wichtig‘.

B) Schau dir die Ergebnisse an. Was fällt auf? Gibt es etwas, was dich überrascht hat/interessant ist? Besprich anschließend gemeinsam mit der Klasse, was du dir überlegt hast.

Je näher deine Markierung am Tor ist, desto wichtiger ist das Gesagte für dich.

MIR IST WICHTIG, DASS...



...ich über aktuelle Fußballereignisse Bescheid weiß. (1)



...es in jeder Umgebung bei wichtigen Fußballereignissen Public Viewing Veranstaltungen gibt. (2)



...ich im Verein Fußball spiele. (3)



...alle Bundesligaspiele im öffentlichen Fernsehen zu sehen sind. (4)



...Fußballstadien durch staatliche Gelder finanziert werden. (5)



...ich Fußballspiele auch im Stadion live erlebe. (6)



... Bundesligaspielerinnen genau so viel verdienen wie ihre männlichen Kollegen. (7)



...ich gemeinsam mit anderen Fußballübertragungen gucke. (8)



...alle Menschen sich ein Stadionticket leisten können. (9)



...ich mit anderen im Park Fußball spielen kann. (10)

FUßBALL GUT = ALLES GUT?!

2 NACH GEDACHT

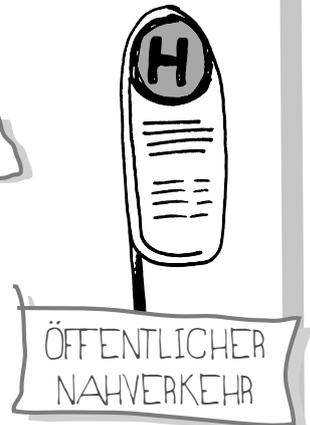
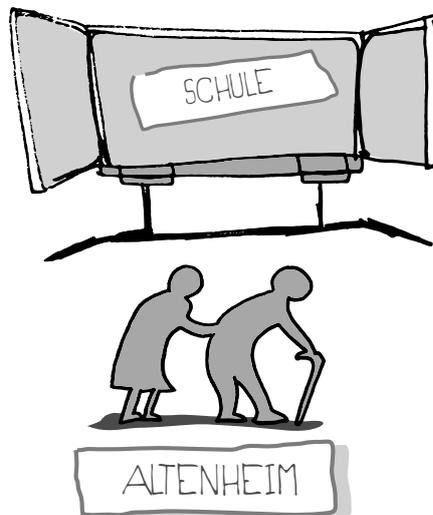
Teilt euch in verschiedene Gruppen auf. Euch wird eine Situation geschildert, besprecht, wie ihr euch entscheiden würdet.

Wie entscheidet eure Gruppe?

Soll die Fußballweltmeisterschaft in eurem Land veranstaltet werden? Wenn ja, in welchen zwei Bereichen sollen Einsparungen gemacht werden? Wenn nein, wieso nicht?

Begründet eure Entscheidung.

Überlegt dafür z.B., für wen die verschiedenen Sachen, die der Staat bisher finanziert hat, wichtig sein könnten und welches Interesse die Personen daran haben könnten.



3 KONTROVERS

A) Stimmt in der Klasse ab: Welchen Vorschlag für die Lösung des Problems findet ihr am besten? Besprecht gemeinsam das Ergebnis. Warum sollte die WM auf jeden Fall stattfinden? Unter welchen Bedingungen sollte überhaupt keine Fußball-WM stattfinden?

B) Hast du bei dir vor Ort schon einmal von öffentlichen Einrichtungen gehört, bei denen gespart werden sollte oder die ganz geschlossen werden sollten? Was ist passiert? Was kannst du tun, wenn gespart werden soll und dir die Einrichtung wichtig ist?

HAUT NAH

IMPRESSUM,

Herausgeberin



Bundeszentrale für politische Bildung
Adenauerallee 86
53113 Bonn
www.bpb.de
Email: hautnah@bpb.de

Verantwortlich
Ruth Grune (bpb)

Konzept
Nina Hölscher
Johanna Klatt
Susanne-Verena Schwarz
Yvonne Wypchol

Redaktionsleitung
Nina Hölscher

Autorinnen
Nina Hölscher
Miriam Zimmer

Gestaltung
Julia Kiegeland

Externes Bildmaterial

Titel kemai / photocase.de

S. 9 <https://www.tagesschau.de/videoblog/tudobem/turnier-der-hoffnung100.html>

In Kooperation mit



**Göttinger Institut für
Demokratieforschung**

Institut für Demokratieforschung
Georg-August-Universität Göttingen
Weender Landstraße 14
37073 Göttingen
www.demokratie-goettingen.de